

ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IN BAYERN 2024

Herkunftsland:	Slowenien
Heimathochschule:	Universität Ljubljana
Sprachkurs in Bayern:	21.07.2024 bis 10.08.2024
Kursort in Bayern:	Eichstätt-Ingolstadt
Sprachkursniveau:	C1

Nachdem ich Ende April von BAYHOST erfahren hatte, dass mir das Stipendium für den Sprachkurs in Eichstätt vergeben worden war, kontaktierte mich und die anderen Stipendiaten etwa Anfang Mai die Koordinatorin der Summer School von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, um uns die ersten Informationen über den Bewerbungsprozess mitzuteilen. In einem Programm namens „Mobility Online“ mussten wir Schritt für Schritt Formulare ausfüllen und z.B. unseren Personalausweis oder Krankenversicherungscard hochladen. Die Bewerbung war zwar recht umfangreich, aber wir hatten genug Zeit um alles auszufüllen und konnten bei Unklarheiten jederzeit um Hilfe bitten. Da ich aus der EU komme, benötigte ich kein Visum, was den Bewerbungsprozess für mich bestimmt erleichtert hat.

Schon einige Wochen vor Beginn der Sommerschule hatten wir verschiedene Möglichkeiten, die anderen Kursteilnehmer kennenzulernen. Man konnte an einem Zoom-Meetings teilnehmen oder in einer Whatsapp Gruppe kommunizieren, die sich während der gesamten Sommerschule als besonders hilfreich erwies. Per Whatsapp konnten wir auch jederzeit die Tutoren der KU Eichstätt-Ingolstadt erreichen, die sich um uns rund um die Uhr kümmerten, sei es bei möglichen Problemen oder einfach, um uns Gesellschaft zu leisten.

Unsere An- und Abreise mussten wir selbst organisieren. Ich bin mit dem Flixbus nach München gereist und dann mit dem Zug weiter nach Eichstätt gefahren. Meine Reise war bequem und auch im Vergleich mit anderen Optionen ziemlich günstig, wenn auch sehr lang.

Meine Unterkunft im Bischöflichen Seminar war äußerst angenehm. Da ich ein Einzelzimmer mit eigenem Bad hatte, konnte ich mich in meiner Freizeit gut erholen und meine Hausaufgabe in Ruhe erledigen. Dafür bin ich besonders dankbar. Wir konnten im Seminar auch frühstücken. Zudem erhielten wir „Mensacards“, mit denen wir zu einem sehr günstigen Preis (nur ein paar Euro pro



Traditionelle bayerische „Brotzeit“ aus unserem offiziellen Empfang im Spiegelsaal der Residenz in Eichstätt

Mahlzeit) in der Uni-Mensa zu Mittag essen konnten. Das Essen in der Mensa war meiner Meinung nach immer sehr lecker; man konnte zwischen verschiedenen Gerichten auswählen und gemeinsam mit anderen Kursteilnehmenden sowie Studierenden der Universität essen.

Die Sprachkurse fanden montags bis freitags von 9.00 bis 12.15 Uhr statt. Wir wurden nach unserem Sprachniveau in Gruppen eingeteilt, wofür wir einige Wochen vor Beginn der Sommerschule einen Online-Einstufungstest absolvieren mussten. Ich besuchte den Kurs C1.1 und kann diesen nur loben: Die Anzahl der Teilnehmer in meiner Gruppe war optimal, weder zu klein und noch zu groß, und unsere Dozentinnen gestalteten den Unterricht gemäß unseren Wünschen und Bedürfnissen. Besonders gut fand ich, dass wir im Kurs mit dem Kurs- und Übungsbuch „Kontext C1.1“ arbeiteten, wodurch wir schon zu Beginn des Kurses eine Übersicht der Themen und Inhalte erhielten. In der letzten Woche des Kurses mussten wir auch eine kurze Präsentation zu einem beliebigen Thema halten, was mir auch sehr gefiel.

Am Nachmittag hatten wir entweder den Nachmittagskurs oder Workshops. Ich habe den Literaturkurs als meinen Nachmittagskurs gewählt. Das Thema dieses Kurses war „Coming-of-Age-Literatur“. Wir beschäftigten uns viel mit dem Thema der Jugend in der Literatur und lasen verschiedene Auszüge aus Coming-of-Age-Büchern verschiedener deutscher Autoren. Im Rahmen dieses Kurses hatten wir auch einen Filmabend, an dem wir uns gemeinsam einen deutschen Film ansahen. Die Workshops waren ebenfalls sehr interessant. Ich nahm an einem Workshop über deutsche Popmusik und an einem über Aussprache teil. Mir gefiel es auch, dass wir, indem wir nicht nur Deutschkurse, sondern auch Nachmittagskurse und Workshops hatten, die Möglichkeit bekamen, andere Kursteilnehmer kennenzulernen, die vielleicht nicht in derselben Gruppe beim Sprachkurs waren. Uns stand zudem die große und wunderschöne Uni-Bibliothek jederzeit offen, in der wir auch eine Menge DaF-Literatur lesen konnten.

Auch an Freizeitaktivitäten mangelte es nicht, obwohl Eichstätt eine recht kleine Stadt ist (was sich aber auch als ein Vorteil erweisen kann). Ich empfehle vor allem das Baden und Schwimmen im Freibad oder eine Kanufahrt auf der Altmühl. Mehrmals unternahm ich auch lange Spaziergänge entlang der Altmühl oder auf einen der Hügel rund um Eichstätt. In Eichstätt befindet man sich nämlich im Herzen des Naturparks Altmühltal und ist ständig von wunderschöner Natur umgeben. Um die weitere Region zu erkunden, hatten wir an den Wochenenden zwei Ausflüge auf dem Programm: nach Bamberg und nach Ingolstadt. Beide Ausflüge waren sehr spannend. Zuerst erhielten wir eine Stadtführung und hatten anschließend noch Zeit, die Stadt selbst zu erkunden.



Blick auf das Altwasser der Altmühl unweit des Uni-Campus